

Die Chordomonica

Was versteckt sich hinter dem Begriff Chordomonica?

Diese Frage wurde mir während dem Mundharmonikafestival in Beilngries wie aber auch in Klingental von vielen Mundharmonikaspielern immer wieder gestellt. Erstaunlich, denn dieses Instrument wurde vor 50 Jahren von Cham Ber Huang, dem großen Mundharmonikaspieler und Erfinder, der am 10 Januar 2013 nach langer Krankheit verstarb, erfunden. Legendär ist auch seine CBH Mundharmonika. Leider hat die Firma Hohner die Produktion der



Chordomonica I



und Chordomonica II

schon nach einigen Jahren wieder eingestellt. Instrumente sind nur noch vereinzelt von Sammlern zu erhalten, bis auf die Tatsache, dass die Firma Seydel unter dem Namen Chromonic DE Luxe Chor die vergleichbare Chromonica I bis heute in den Tonarten C und G baut und auch liefert.

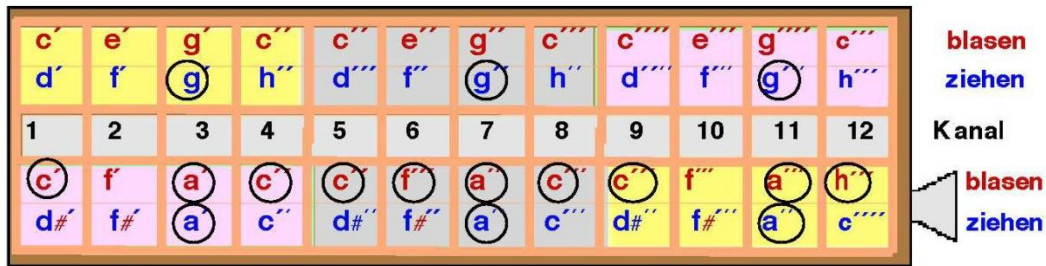
Walter Buchinger aus Laakirchen (Österreich) hat sich auf die Chordomonica spezialisiert und gibt auch seit einigen Jahren am Hohner Konservatorium in Trossingen für diese Instrumente Seminare. Auf diesem Weg bin auch ich auf die Chordomonica aufmerksam gemacht worden. Meine



Begeisterung für dieses Instrument wuchs von Seminar zu Seminar. Schon bald reichte mir das Notenangebot von den Seminaren nicht mehr. Gerne wollte ich auch die Lieder spielen, die mir persönlich sehr viel bedeuten. Das war dann auch für mich der Beginn, Lieder für die Chordomonica zu arrangieren, bis heute schon eine stattliche Zahl von über 400 Liedern (6 Hefte) von klassischen Volksliedern, Lumpenliedern, Schlagern, Evergreens, Irische Kompositionen, aber auch einige Klassiker uvm. Lieder, die durch ihre Besonderheit sehr gut klingen und eine melodische Tonfolge aufweisen die sich für die Chordomonica auch eignen.

Aber was ist das BESONDERE an der Chordomonica?

Vom Äußeren ist die Chordomonica von der Chromonica fast nicht zu unterscheiden, wenn man von den 2 Schiebern bei der Chordomonica II mal absieht. Erschwert wird die Unterscheidung der Chordomonica I durch die Tatsache, dass man aus Ermangelung von Originalinstrumenten sehr oft aus Hohner Chromonica's durch Umstimmen Chordomonica's umgebaut hat. Der wesentliche **Unterschied** in der Kanalbelegung liegt also in der nach Cham Ber Huang besonderen Stimmung. (Siehe bildliche Darstellung).



○ = Töne geändert

Durch diese Änderung erreicht man mit diesem Instrument eine vielfältige Anwendung. Die Notierungen, sprich Noten, sind besonders für Spieler, die vielleicht noch eine Scheu vor Noten haben, immer in C-Notierung, d.h. ohne Vorzeichen. Ganz selten kann mal auch ein Versetzungszeichen bei Dis oder Fis erscheinen. Die Kanalangaben über den Noten erleichtern das Spiel sehr. Entgegen aller anderen Mundharmonikas kann man mit diesem Instrument in allen Oktavlagen 4 verschiedene wohlklingende Akkorde spielen. Nur zur Erinnerung: die Chromonica hat nur beim Blasen einen Dur-Akkord, der Akkord im Ziehen ist mit oder ohne Schieber in den meisten Fällen nicht zu gebrauchen. Die Tremolo, Oktav aber auch die Blues hat nur in der unteren Oktavlage zusätzlich den G-Akkord (Dominante) beim C-gestimmten Instrument.

Und so sieht das bei der Chordomonica aus:

Blasen	Ziehen	
C	G7/D	
		Ohne Schieber
F/C	D#dim7	
		Mit Schieber
Blasen	Ziehen	

Wenn wir nun die Chordomonica II betrachten, haben wir zusätzlich noch die erforderlichen Molltonarten, die von Fall zu Fall in Liedern gefordert werden.

a- Moll

Blasen mit Schieber 2

d- Moll

Ziehen mit Schieber 2

Somit sind alle Akkorde für die meisten Kompositionen vorhanden. Bei einer Tonänderung muß dann - wie auch bei den anderen Instrumenten (Tremolo, Oktav oder Blues) - ein weiteres entsprechend gestimmtes Instrument verwendet werden. Bei der Chordomonica ist dies aber nur selten erforderlich. Ich selbst bin bist jetzt noch nicht in diese Lage gekommen.

Die Chordomonica kann also unterschiedlich angewendet werden:

- 1) Als Instrument mit Einzeltonspiel (nur der Vollständigkeit halber erwähnt)
- 2) Einzeltonspiel mit Eigenbegleitung
- 3) Mehrtonspiel mit Eigenbegleitung, mit den Möglichkeiten
 - a) Melodie in Terzen
 - b) Melodie in Sexten
 - c) Melodie mit der oberen Terz
- 4) Melodie und poliphones Spiel
- 5) und zu guter Letzt auch als sehr interessantes Akkordinstrument

Außer der Harmonetta (die auch schon lange nicht mehr hergestellt wird) können mit keiner anderen Mundharmonika in der Geschwindigkeit die Akkorde gewechselt werden und das unter der Berücksichtigung auch der Umkehrungen 1 und 2 der zur Verfügung stehenden Akkorde.

Grundübungen

Übung 1 (C - F - C) *es wird immer nur der oberste Kanal angegeben*

KANAL 5 BLASEN KANAL 5 ← BLASEN MIT SCHIEBER KANAL 5

In den Pausen werden Kanäle 2 bis 4 mit der Zunge abgedeckt

Übung 2 (C - G⁷ - C)

KANAL 5 KANAL 5 ZIEHEN KANAL 5

Abschließende Bemerkung:

Kaum ein anderes Instrument kann die Volksmusik und sicherlich andere Stilrichtungen musikalisch so bereichern wie die Chordomonica.

Wo und wie kann man eine Chordomonica erwerben?

Wie schon oben erwähnt ist es die einfachste Art, eine Chordomonica I bzw. eine Chor von Seydel zu bestellen, oder eine Chromonica entsprechend umstimmen zu lassen. Die Chordomonica II kann als Nachbau mit verschiedenen Einzelteilen von Hohner bei mir bestellt werden. Gerne stelle ich mich Ihren Fragen.

Bernd Kiefer / Mail: Bernd.Kiefer@t-online.de

Ps: An der Bundesmusikakademie des Bundes Deutscher Blasmusikverbände in Staufen (bei Freiburg i.Brg.) findet neben dem OrchesterSeminar auch ein Seminar für Chordomonica statt. Wir Mundharmonikaspieler sind dort als Gäste vom 10.7. - 12.7.2015 eingemietet.